

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Kindergarten und Tagesschule Länggasse, Neubau Depotstrasse; Baukredit (Abstimmungsbotschaft)

1. Worum es geht

Aufgrund steigender Kinderzahlen hat der Gemeinderat im Jahr 2010 im Rahmen der Mittelfristigen Investitionsplanung einen Kindergarten für das Länggasse-Gebiet bestellt. Gleichzeitig wurde der Bedarf angemeldet, den Tagesschulbetrieb Muesmatt aus den heutigen, provisorischen Lösungen im Muesmatt-Schulhaus und im Kirchgemeindehaus Paulus an einen separaten und definitiven Standort zu überführen. Das Schulhaus gehört dem Kanton, ein längerfristiger Betrieb ist deshalb nicht gesichert. Im Jahr 2013 hat der Gemeinderat aufgrund weiter steigender Kinderzahlen eine weitere Basisstufenklasse sowie zusätzliche Fläche für die Tagesschule bestellt.

Das im Muesmattquartier gelegene Areal der Depotstrasse 40 ist im Besitz der Stadt Bern und verfügt über Nutzungsreserven. Es ist zudem die einzige Parzelle im Verwaltungsvermögen auf der südlichen Seite der Länggassstrasse. Auf dem Areal befindet sich derzeit ein Kindergartengebäude, in welchem der Kindergarten Depotstrasse untergebracht ist. Das bestehende Gebäude soll rückgebaut werden, damit die notwendigen drei Kindergartenklassen sowie die Tagesschule realisiert werden können. Das stadteigene Grundstück kann so besser ausgenutzt werden, ohne die quartierverträgliche Nutzung zu überschreiten.

Den Projektwettbewerb im öffentlichen Verfahren hat das Generalplanerteam um das Architekturbüro nuak GmbH aus Zürich für sich entschieden. Das auf Basis des Siegerprojekts erstellte Bauprojekt mit Kostenvoranschlag liegt nun vor. Es beinhaltet drei basisstufentaugliche Kindergärten sowie eine Tagesschule für bis zu 50 Kinder. Dem Stadtrat wird zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein Baukredit von Fr. 7,92 Mio. beantragt.

Damit parallel zur Kreditgenehmigung am Projekt weitergearbeitet werden kann, wird dem Stadtrat eine Erhöhung des bewilligten Projektierungskredites von Fr. 1,05 Mio. um Fr. 850 000.00 auf Fr. 1,9 Mio. beantragt.

2. Ausgangslage

2.1 Bestandesbau

Auf der einzigen Parzelle im Verwaltungsvermögen, die sich südlich der Länggassstrasse befindet, steht der Kindergarten Depotstrasse. Das Gebäude aus dem Jahr 1953 wurde für eine Kindergartenklasse konzipiert. Eine Sanierung mit Anbau ist nicht sinnvoll, da die notwendigen Investitionen verhältnismässig hoch ausfallen würden. Zudem könnte das Nutzungspotential der Parzelle mit einem Anbau nicht ausgeschöpft werden. Aus diesem Grund soll das bestehende Gebäude rückgebaut werden, damit die notwendigen drei Kindergartenklassen sowie die Tagesschule realisiert werden können.

2.2 Betriebliche Ausgangslage

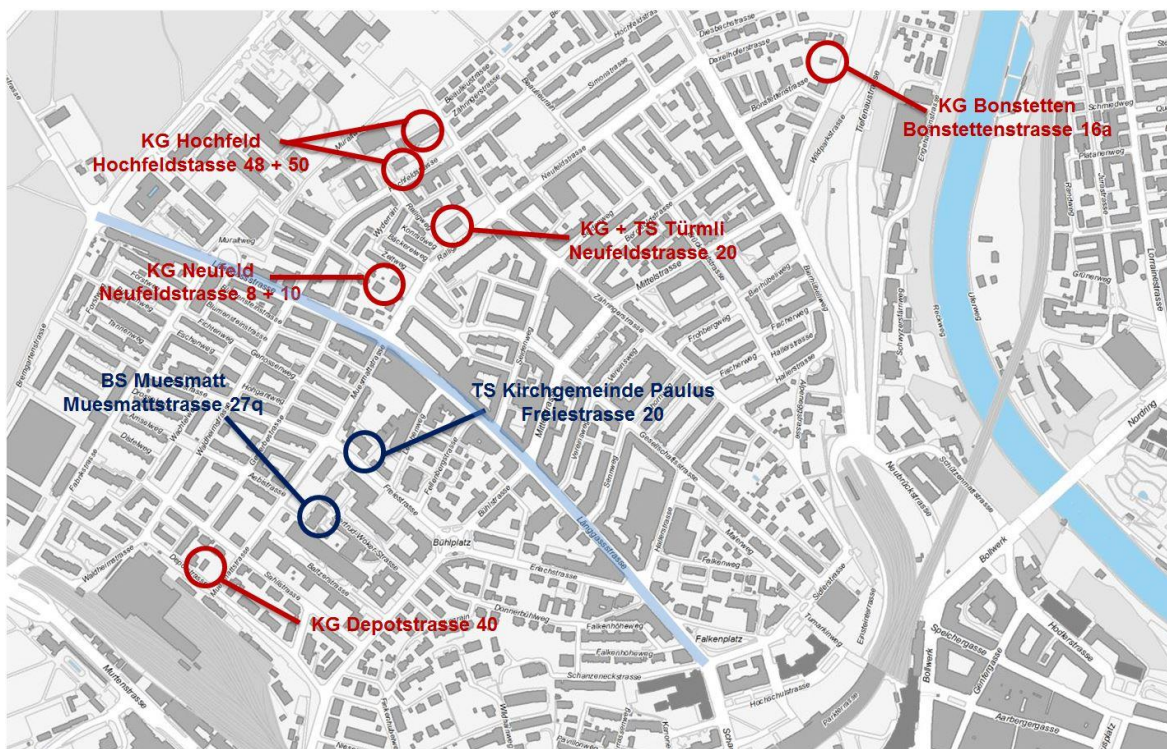
Im heutigen Kindergarten Depotstrasse werden Kinder aus dem Schulstandort Länggasse, insbesondere aus den Quartieren Muesmatt und Stadtbach unterrichtet. Die Kinder absolvieren nach

dem Kindergarten ihre erste Primarschulzeit im nahe gelegenen Schulhaus Muesmatt oder im Schulhaus Hochfeld. Ab der fünften Primarklasse wechseln die Kinder dann ins Schulhaus Länggasse und für die Sekundarstufe (7. bis 9. Schuljahr) ins Schulhaus Hochfeld. Die Mittagsbetreuung findet für die Kinder aus dem Gebiet Muesmatt/Depotstrasse in der Tagesschule im Kirchgemeindehaus Paulus statt, die Nachmittagsbetreuung im Schulhaus Türmli.

Die steigenden Kinderzahlen, die einseitige Verteilung der Kindergärten und die unbefriedigende Unterbringung der Tagesschule verlangen nach einem erweiterten Angebot südlich der Länggasse. Zudem ist das Schulhaus Muesmatt im Eigentum des Kantons Bern und wird von der Stadt Bern gemietet, was eine mittel- bis langfristige Schulraumplanung erschwert. Eine langfristige Lösung mit dem Kanton konnte nicht gefunden werden, da sich das Muesmattschulhaus im Entwicklungsgebiet der Uni Bern befindet. Mit dem Areal an der Depotstrasse können die Bedürfnisse des Schulstandorts optimal erfüllt werden.

Tagesschule	Tagesschule Kirchgemeinde Paulus Freiestrasse 20	aktuelle Belegung 30 Kinder (Mittagsbetreuung)	unverändert
	Schulhaus Türmli Neufeldstrasse 20	aktuelle Höchstbelegung 130 Kinder	unverändert
	Tagesschule Depotstrasse Depotstrasse 40	Geplante Höchstbelegung 50 Kinder	zusätzlich
Kindergarten/ Basisstufe	Bonstetten Bonstettenstrasse 16a	1 Klasse	unverändert
	Hochfeld Hochfeldstrasse 48 + 50	3 Klassen	unverändert
	Neufeld Neufeldstrasse 8 + 10	3 Klassen	unverändert
	Muesmatt (Basisstufe) Muesmattstrasse 27q	1 Klasse	unverändert
	Türmli Neufeldstrasse 20	3 Klassen	unverändert
	Kindergarten Depotstrasse Depotstrasse 40	1 Klasse 2 Klassen	bestehend zusätzlich

Übersicht über die Tagesschulen und Kindergärten/Basisstufen im Schulstandort Länggasse (Stand Schuljahr 2015/2016)



Verteilung der Kindergärten und Tagesschulen im Länggassequartier (rot = Verwaltungsvermögen, blau = Zumieten)

2.3 Schülerinnen- und Schülerprognosen

Die von Statistik Stadt Bern erstellten Schülerinnen- und Schülerprognosen gehen am Schulstandort Länggasse von einer Zunahme von heute 959 auf 1 165 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 aus, was einem durchschnittlichen, jährlichen Wachstum von 3 % entspricht. Aus der Schülerinnen- und Schülerzahl wird folgende Klassenprognose abgeleitet:

	2015/16 (effektiv)	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
Basisstufe (Kindergarten bis 2. Schuljahr)	20	21	22	24	25	26	26	25
Primarstufe (3. bis 6. Schuljahr)	16	15	16	16	17	17	18	19
Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr)	13	14	15	15	16	16	16	16
Total	49	50	53	55	58	59	60	60

Klassenprognosen Schulstandort Länggasse 2016 - 2020 (Prognose vom Nov. 2015, gerundet, ohne Berücksichtigung der Bautätigkeit im Vierfeld, da dort eigener Schulraum zur Verfügung stehen wird)

Das neue Kindergartengebäude an der Depotstrasse wird nur einen Teil des erwarteten Klassenwachstums aufnehmen können. Damit für die zusätzlichen Klassen zur entsprechenden Zeit genügend Schulraum bereit steht, wurde in der Zwischenzeit eine weitere Raumbestellung aufgegeben.

2.4 Projekte im nahen Umfeld

Das Aebimatt-Areal der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sowie das Universitätsareal „Uni Mitte“ des Kantons Bern befinden sich beide im nahen Umkreis der Depotstrasse 40. Die Entwicklung der beiden Areale befindet sich noch in einem frühen Stadium. Es handelt sich hierbei um mittel- bis langfristige Projekte, welche sich nicht für die Bereitstellung von kurzfristig benötigtem Schulraum eignen.

3. Das Projekt

Das Projekt wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2010 im Rahmen der Mittelfristigen Investitionsplanung bestellt. Im Jahr 2013 wurde die Bestellung um eine Basisstufe sowie zusätzliche Fläche für die Tagesschule erweitert.

3.1. Neubau

Am Standort des abzubrechenden Kindergartengebäudes wird ein neues Schulhaus in die Siedlungsstruktur der bestehenden Wohnbauten eingefügt. Der dreigeschossige Neubau beinhaltet zwei Kindergartenklassen im Erdgeschoss sowie eine Kindergartenklasse im Obergeschoss. Jede Gruppe verfügt über einen grossen Hauptraum, einen Gruppenraum, eine Garderobe sowie einen Materialraum. Durch die geschickte Anordnung im Grundriss hat jede Gruppe ihre direkte und separate Nähe zum Aussenraum. Die Räume der drei Kindergärten sind basisstufentauglich.

Das Dachgeschoss sowie Teile des Obergeschosses werden durch die Tagesschule genutzt. In multifunktionalen Räumen kann dort während der Mittagszeit gegessen und in den übrigen Zeiten gelernt oder gespielt werden. In sich abschliessbare Zonen bieten eine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder der Tagesschule. Das Untergeschoss ist für Nebenräume wie Lager und Technik vorgesehen.

Die Gestaltung des Gebäudes und der Fassade vereint die Pavillon-Bauweise und den Villentypus. Die Vordächer verweisen auf typische Schulhausbauten. Mit dieser Formel setzt sich das Gebäude von den umliegenden Gebäuden ab und wird als öffentlicher Bau wahrgenommen. In seiner Volumetrie reiht sich das Gebäude ohne aufzufallen in die vorhandenen Bauten ein. Die Fassadengestaltung mit unterschiedlichen Brüstungshöhen ermöglicht einerseits den Sichtbezug nach Aussen auch für kleine Kinder und ist andererseits geprägt durch die energetischen Vorgaben.



Visualisierung des Gebäudes von aussen, Blick von Muesmattstrasse in Richtung Bahndepot. Gut sichtbar sind die unterschiedlichen Brüstungshöhen.

3.2. Gebäudestandard Minergie-P-Eco

Das neue Gebäude ist als Holzbau mit einem massiven Treppenhaus-Kern konzipiert. Die Verwendung von ökologischen und gesundheitlich unbedenklichen Materialien schafft ein komfortables Raumklima und fördert das Wohlbefinden der Kinder. Der Neubau ist dank des eingeplanten Personenaufzugs über alle Geschosse hindernisfrei nutzbar und wird dem Gebäudestandard Minergie-P-Eco entsprechen. Dieser Gebäudestandard berücksichtigt wichtige Kriterien wie Betriebsenergie, solare Energiegewinnung, effiziente Haustechniksysteme und ökologische Baumaterialien mit wenig Grauenenergieanteil.

3.3. Wärmeerzeugung und Photovoltaik

Die Wärmeversorgungskarte der Stadt Bern ist die Umsetzungskarte zu den Zielen der Richtplanung Energie. Sie schlägt einen grundsätzlich geeigneten Energieträger zur Prüfung vor. Das ist für die Parzelle „Depotstrasse 40“ Grundwassernutzung. Unmittelbar angrenzend befindet sich ein Gebiet, für welches Geothermie vorgeschlagen wird. Im Rahmen der Projektierung wurde ein Vergleich zur Wärmeerzeugung erstellt. Der Vergleich zeigt, dass für den Neubau Geothermie über Erdsonden die sinnvollste Lösung darstellt und damit weitgehend dem Richtplan Energie der Stadt Bern entspricht. Das Grundwasservorkommen ist nicht gesichert und hätte umfangreiche Untersuchungen zur Folge. Die Fernwärme befindet sich zum heutigen Zeitpunkt zu weit weg. Das Erdsondensystem hingegen ist nachhaltig und unterhaltsarm. Zudem kann in den Sommermonaten überschüssige Wärme ins Erdreich zurückgeführt werden. Die Wärmeabgabe in den Innenraum über eine Fussbodenheizung ist für Kindergärten ideal, da sich die Kinder viel am Boden aufhalten.

Auf dem ca. 180 m² grossen Flachdach soll in Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) eine Photovoltaikanlage entstehen. Die Finanzierung der Anlage erfolgt über ewb, im vorliegenden Baukredit sind keine Mittel für die Photovoltaik enthalten.

3.4. Aussenraum

Mit Rücksicht auf die bestehenden Nachbarbauten wird das neue Gebäude an der südöstlichen Parzellenecke platziert. Dadurch entsteht ausserdem eine möglichst grosse zusammenhängende Aussenraumfläche. Die Umgebung bietet den Kindern der Kindergärten sowie der Tagesschule Bewegungs-, Rückzugs- sowie Naturerlebnissräume. Der Hauptzugang erfolgt über die Depotstrasse. Ein zweiter Zugang befindet sich an der Muesmattstrasse. Die zwei Kindergartenklassen im Erdgeschoss verfügen über direkte Zugänge in den Aussenraum. Die Aussenfläche wird mit der Terrasse im ersten Obergeschoss ergänzt, um den eher kleinen Aussenraum zu entlasten. Südlich des Gebäudes werden ein Unterstand für 10 Fahrräder, Platz für Tretroller sowie ein barrierefreier Parkplatz erstellt. Das Angebot wurde zusammen mit dem Bauinspektorat und der Schulleitung ermittelt. Die Berechnung von 10 Fahrradabstellplätzen ist für die Kindergärten und Tagesschule realistisch, da Kinder vor dem vollendeten sechsten Altersjahr nur unter Aufsicht einer mindestens 16 Jahre alten Person Fahrrad fahren dürfen. Die Kinder, welche den Kindergarten bzw. die Basisstufe in der Depotstrasse 40 besuchen, dürfen somit den Schulweg nicht mit dem Fahrrad bestreiten. Die Fahrradabstellplätze stehen mehrheitlich für Lehrpersonen und Besucher zur Verfügung. Ein Aussengeräteraum für die Schule rundet das Angebot im Aussenraum ab. Das Areal wird aufgrund der eher unübersichtlichen Strassensituation vollständig umschlossen sein. Zur Erhöhung der Schulwegsicherheit werden zudem - neben kleineren Sofortmassnahmen - auf die Inbetriebnahme des Kindergartens hin auf der gesamten Depotstrasse Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert.

3.5. Betrieb

Die offen gestaltete Grundrissstruktur ist flexibel und lässt verschiedene Nutzungsszenarien zu. Mit der fließenden Raumabfolge wird ein kreatives Lernumfeld mit Chancen zur Zusammenarbeit gefördert. Die Grundrisse bieten aber gleichwohl für jede Nutzung einen individuellen Rückzugsbereich an. Die Korridore können als Spiel- und Aufenthaltsraum genutzt werden. Für ruhige Arbeiten

sind die Gruppenräume und einzelne Räume der Tagesschule abtrennbar. Diese spannende Grundrissgestaltung bietet viel Nutzfläche. Die Verkehrs- und Nebenflächen sind eher gering gehalten.

3.6. Provisoriumsbetrieb

Während der Bauzeit wird der heutige Kindergartenbetrieb provisorisch ausgelagert. Es ist vorgesehen, dass Räume der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern, Kirchgemeinde Paulus, zugemietet werden. Entsprechende Kosten hierfür sind im Projekt enthalten.

3.7. Raumprogramm

Mit dem Neubau verfügt das Gebäude an der Depotstrasse über folgendes Raumprogramm:

Anzahl	Raumtyp
3 x	Kindergarten-Klassenzimmer* mit Gruppenraum, Garderobe und Materialraum
1 x	Lehrpersonenbereich
2 x	Tagesschulbereich offen, multifunktional
3 x	Tagesschulbereich abtrennbar, multifunktional
1 x	Aufbereitungsküche für die Tagesschule
1 x	Materialraum für Tagesschule
1 x	Sanitärbereich pro Geschoss
1 x	Terrasse
	Nebenräume wie Technik, Lager usw.
	<i>*basisstufentauglich</i>

Auflistung neues Raumprogramm für die Depotstrasse 40

3.8. Aufbereitungsküche für die Tagesschule

Im neuen Gebäude soll eine Aufbereitungsküche eingerichtet werden. Eine Essenszubereitung vor Ort ist aufgrund der beengten Situation nicht möglich. Zudem ist eine Produktionsküche für maximal 50 Kinder kaum wirtschaftlich zu betreiben. Die Aufbereitungsküche wird gemäss städtischem Mahlzeitenkonzept durch eine Quartierküche oder ein externes Cateringunternehmen beliefert.

3.9. Baurecht, Nutzung

Die Parzelle der Depotstrasse 40 ist gemäss Nutzungszonenplan in die Wohnzone eingeteilt. In den vorangehenden Vorstudien des Projekts wurden die baurechtlichen Grundlagen eingehend geprüft. Die Tagesschule sowie Kindergartennutzung entsprechen nach Auslegung der Bewilligungsbehörden der Wohnzone. Um mittelfristig Basisstufen betreiben zu können, ist vorgängig eine Umzonung notwendig. Diese kann nicht wie ursprünglich angenommen in einem geringfügigen Verfahren erfolgen. Das Stadtplanungsamt ist daran, ein ordentliches Verfahren für die Umzonung von der Wohnzone in die Zone für öffentliche Nutzung durchzuführen. Nach erfolgter Umsetzung können an der Depotstrasse statt Kindergärten auch Basisstufen geführt werden.

4. Kosten und Finanzierung

4.1. Anlagekosten

Die Anlagekosten für den Neubau betragen 7,305 Mio. Franken. Der Kostenvoranschlag zum Bauprojekt weist eine Genauigkeit von $\pm 10\%$ auf. Dies ergibt inklusive Kostenungenauigkeit ein Kostendach von 7,92 Mio. Franken.

4.2. Projektierungs- und Baukosten gemäss Baukostenplan (BKP)

BKP 0	Grundstück	Fr.	60 000.00
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	230 000.00
BKP 2	Gebäude	Fr.	4 750 000.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen	Fr.	165 000.00
BKP 4	Umgebung	Fr.	590 000.00
BKP 5	Baunebenkosten inklusive Honorare und Reserven	Fr.	1 110 000.00
BKP 9	Ausstattung	Fr.	400 000.00
Total Anlagekosten		Fr.	7 305 000.00
Genauigkeit Kostenschätzung (Kostendachzuschlag) ca. 10 %, BKP 1 - 4, 9		Fr.	615 000.00
Baukredit (=Kostendach)		Fr.	7 920 000.00

Baukostenindex BFS Espace Mittelland, Hochbau allgemein, 100.9 Punkte, Preisstand Oktober 2015, MwSt. inbegriffen

Im Baukredit ist der Projektierungskredit von 1,9 Mio. Franken eingerechnet. Weiterführende Informationen zu den Baukosten sind der beiliegenden Projektdokumentationen zu entnehmen.

4.3. Wiederkehrende Amortisations- und Kapitalkosten

Gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM 2) betragen die Abschreibungssätze für das Verwaltungsvermögen im Hochbaubereich zwischen 2,5 und 4 Prozent und im Bereich Mobilien 10 Prozent. Bei diesem Vorhaben beträgt der Abschreibungssatz 4 Prozent auf dem Hochbau und löst nach Fertigstellung folgende Kosten aus:

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	25. Jahr
Anschaffungswert	7 920 000.00	7 579 200.00	7 238 400.00	300 800.00
Abschreibung 4 %	300 800.00	300 800.00	300 800.00	300 800.00
Abschreibung 10 %	40 000.00	40 000.00	40 000.00	0.00
Zins 2.31 %	182 950.00	175 080.00	167 205.00	6 950.00
Kapitalfolgekosten	523 750.00	515 880.00	508 005.00	307 750.00

4.4. Raumkosten

Für das Schulamt als Nutzer entstehen nachstehende Raumkosten für den Neubau:

Flächenkosten pro Jahr	Fr.	88 800.00
Voraussichtliche Heiz- und Betriebskosten pro Jahr (HBK)	Fr.	83 980.00
Nutzer Ausbau (Anteil Ausstattung) pro Jahr, Amortisation über 10 Jahre	Fr.	25 700.00
Total voraussichtliche Raumkosten pro Jahr (Neubau)	Fr.	198 480.00

Abzüglich Raumkosten bestehender Kindergarten:

Flächenkosten pro Jahr	Fr.	18 557.40
Heiz- und Betriebskosten pro Jahr (HBK)	Fr.	21 835.40
Total Raumkosten pro Jahr (bestehender Kindergarten)	Fr.	40 392.80

Zusammenstellung Raumkosten:

Folgekosten für den Neubau	Fr.	198 480.00
Abzüglich Raumkosten für den bestehenden Kindergarten	Fr.	- 40 392.80
Total Raumkosten für das Schulamt	Fr.	158 087.20

Die Einsparungen von Energiekosten für Heiz- und Brauchwasserwärmeerzeugung bei Minergie-P-Gebäuden im Vergleich zu den gesetzlichen Vorgaben betragen ca. 60 bis 70 Prozent.

4.5. Erhöhung Projektierungskredit

Mit Beschluss Nr. 33 vom 30. Mai 2013 hat der Verwaltungsrat von Stadtbauten Bern einen Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 1,05 Mio. bewilligt. Dieser Projektierungskredit deckt mit dem heutigen Kostenstand die Phasen 2 Vorstudien und 3 Projektierung nach SIA ab. Um parallel zur Kreditgenehmigung an der Vorbereitung der Realisierung arbeiten zu können, wird dem Stadtrat eine Erhöhung des Projektierungskredits um Fr. 850 000.00 auf Fr. 1,9 Mio. beantragt.

4.6. Kapitalfolgekosten bei Nichtrealisierung

Anlagen im Bau werden nach HRM2 nicht abgeschrieben, die Abschreibung erfolgt erst nach Inbetriebnahme zu dem entsprechenden Abschreibungssatz der Anlagekategorie. Die unten aufgezeigten Kapitalfolgekosten über 10 Jahre fallen bei Nichtrealisierung an. Ansonsten fallen die Kapitalfolgekosten erst nach Realisierung über den gesamten Baukredit an.

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Anschaffungswert	1 900 000.00	1 710 000.00	1 520 000.00	190 000.00
Abschreibung 10 %	190 000.00	190 000.00	190 000.00	190 000.00
Zins 2.31 %	43 890.00	39 500.00	35 110.00	4 390.00
Kapitalfolgekosten	233 890.00	229 500.00	225 110.00	194 390.00

5. Nutzen des Geschäfts

Übergeordnet werden mit dem Projekt folgende Ziele erreicht:

- Das notwendige Raumprogramm kann an einem optimalen Standort erfüllt werden.
- Die betrieblichen Abläufe innerhalb des Schulstandorts können verbessert werden.
- Das Areal im innerstädtischen Perimeter kann bezüglich des Nutzungspotentials unter Berücksichtigung der städtebaulichen Qualitäten ausgeschöpft werden.
- Die Anlage bietet eine anregende Lernumgebung und einen abwechslungsreichen Aussenraum.
- Das Projekt entspricht den Kriterien der Nachhaltigkeit, das Gebäude dem Standard Minergie-P-Eco.

6. Voraussichtliche Termine

Projektierung inklusive Baueingabe	März 2016
Baubewilligung	März 2017
Baubeginn	April 2017
Bauende	Frühjahr 2019
Übergabe an Betrieb	Frühjahr 2019

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat betreffend Kindergarten und Tagesschule Länggasse, Neubau Depotstrasse; Baukredit.
2. Der Stadtrat genehmigt die Erhöhung des Projektierungskredites von Fr. 1,05 Mio. um Fr. 0,85 Mio. auf Fr. 1,9 Mio. zulasten der Investitionsrechnung, Konto PB11-004.
3. Er empfiehlt den Stimmberechtigten mit ... Ja- zu ... Nein-Stimmen bei ... Enthaltungen, folgenden Beschluss zu fassen.
 - 3.1 Für die Ausführung wird ein Baukredit von Fr. 7,92 Mio. zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto PB11-004, bewilligt. Der Projektierungskredit von Fr. 1,9 Mio. ist im Baukredit enthalten.
 - 3.2 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Der Stadtrat genehmigt die Botschaft an die Stimmberechtigten.

Bern, 25. Mai 2016

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Projektdokumentation
- Entwurf Abstimmungsbotschaft